



Ein Erlebnis für alle Sinne

„Festival des Migrations, des Cultures et de la Citoyenneté“ lockt mehr als 30 000 Besucher in die Luxexpo-Hallen

VON NATASCHA GAISER

Es ist ein Gewimmel wie auf einem Ameisenhaufen, nur viel farbenfroher. Wild gemusterte Gewänder, Blumen im Haar, leuchtende Dekorationen und Fähnchen. Was für ein Kontrast zum Regenwetter und den grauen Jacken draußen!

Das 34. „Festival des Migrations, des Cultures et de la Citoyenneté“ am Wochenende in der Luxexpo war ein Festival für alle – vor allem für alle Sinne. Zu heißen afrikanischen Trommelrhythmen einen kalten kubanischen Mojito trinken? Später dann ein deftiger ukrainischer Borschtsch-Eintopf? Kein Problem. Genauso wenig, wie einer Mangakünstlerin beim Zeichnen zuzuschauen, Neuigkeiten aus erster Hand über Litauen zu erfahren oder beim Tanzen Platz für weitere Leckerbissen zu schaffen.

„Bei unserem Festival geht es nicht um Nationen, sondern um Kultur und um das Zusammentreffen der verschiedenen Kulturen, die jeder einzelne Mensch in sich

trägt“, erklärt Organisator Jean-Philippe Ruiz. Die Veranstaltung ist in erster Linie ein Appell an jeden, sein Recht auf Mitbestimmung zu nutzen.

Das Festival war gut besucht – die Organisatoren sprechen von über 30 000 Besuchern. Gerade um die kulinarischen Stände drängten sich die Menschen. „Es ist sehr viel los, aber es gibt zum Glück immer wieder kleine Inseln, wo man sich ausruhen kann“, sagt Besucherin Erika Bilinski und zeigt dabei auf eine Musikerin, die einem Saiteninstrument sanfte Töne entlockt. Sie ist mit ihrer einjährigen Enkelin unterwegs. Die 13-jährige Sophie findet: „Noch schöner wäre es, wenn es im Sommer draußen stattfände.“

Trotzdem: Nach dem Festivalbesuch klingt das „tap-tap-tap“ der Regentropfen auf den bunten Kinderluftballons irgendwie auch schön.

Mehr Bilder auf www.wort.lu



Kunst, Musik, Gastronomie: Das Festival wusste die Besucher zu überzeugen.

(FOTOS: ANOUK ANTONY)